

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **71/72 (1918)**

Heft 23

PDF erstellt am: **13.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Miscellanea.

Schiffahrt auf dem Oberrhein. Die Kosten der deutschen Projektstudien für die Schiffbarmachung des Oberrheins von Strassburg bis Konstanz und für Ausnützung der Wasserkräfte auf dieser Strecke werden auf 500 000 Mark veranschlagt. An die Kosten haben das Reich 200 000 Mark, Preussen, Baden und Elsass-Lothringen je 80 000 Mark und Bayern und Württemberg je 30 000 Mark beizutragen. In einem der zweiten Kammer des badischen Landtages zum Staatsvoranschlag 1918/19 vorgelegten Nachtrag werden nun als erster Teilbetrag 60 000 Mark gefordert.

Es ist wohl anzunehmen, dass, wie Herr Geheimrat Dr. Wiener an der Generalversammlung des Nordostschweizerischen Schifffahrtsverbandes am 27. April in Basel zugesagt hat (siehe Seite 199 des laufenden Bandes), die schweizerischen Kreise bei der Entwurfverfassung begrüsst werden; dies umsomehr, als der Wettbewerb zur Schiffbarmachung des Rheines von Basel zum Bodensee, der unter grossem Aufwand von Arbeit von der Schweiz in Verbindung mit Baden eingeleitet wurde, noch immer vertagt ist.

Schiffahrtstrasse Lyon-Genf. Auf Seite 219 dieses Bandes haben wir die Namen der schweizerischen Abordnung mitgeteilt, die mit einer französischen Abordnung die Bedingungen der Schifffahrt auf der oberen Rhone studieren soll. Die Gesamt-Kommission ist zum ersten Mal in Genf am 28. und 29. Mai zusammengetreten. Die französische Delegation setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Reg.-Rat *Chaquerand* vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Oberingenieur *Armand* für Schifffahrt auf Rhone und Saône, Ing. *Reuss* für Brücken- und Strassenbau, *Mathieu*, Direktor für Strassenwesen, *Dreyfus*, Direktor für Schifffahrt, *Baticle*, Brücken- und Strassen-Ingenieur. Die Kommission soll ihre Arbeiten im Juli fortsetzen zum Studium der Fragen der Verbindung der Rhone mit dem Rhein, sowie der Schiffbarmachung der Rhone zwischen der Landesgrenze und Lyon.

Elektrische Heizung bei Verladen von Oel. Die Entladung von Oel oder andern zähen Flüssigkeiten aus Kesselwagen oder Schiffen ist bei kaltem Wetter sehr zeitraubend. Eine wesentliche Verkürzung der Umladezeit ist in Amerika, wie „Electrical World“ berichtet, durch Anwendung elektrischer Eintauch-Heizkörper erzielt worden. Die Kosten der aufzuwendenden Energie sind gegenüber den durch die raschere Umladung, namentlich bei strenger Kälte, erreichten Ersparnissen sehr gering.

Ein Deutsches Erfindungs-Institut. Zur Vorbereitung der Gründung eines „Deutschen Erfindungs-Instituts“ hat sich vor kurzem in Giessen eine Gesellschaft konstituiert. Das betreffende Institut soll die technisch-schöpferische Arbeit durch Auslese und Förderung erfinderisch begabter Persönlichkeiten und durch Unterstützung brauchbarer Erfindungen durch Geldmittel, sowie durch technische und Rechtsberatung fördern.

Neue Kohlenlager in Frankreich. Im Departement Isère sind, wie wir der „Z. d. V. D. L.“ entnehmen, neue Kohlenlager entdeckt worden, die geologisch eine Fortsetzung des Loire-Beckens bilden. Zu deren Ausbeutung hat sich bereits eine Gesellschaft gegründet, an der unter anderm die Creusot-Werke und die Stahlwerke in St. Etienne beteiligt sind.

Konkurrenzen.

Alkoholfreie Gemeindestuben und Gemeindehäuser (Band LXX, Seite 281; Band LXXI, Seite 231). Das Preisgericht hat am 1. Juni d. J. seine Arbeit beendet und nachfolgende Preise erteilt. Deren Zahl ist aussergewöhnlich gross gewählt worden im Hinblick auf den Ideal-Charakter dieses in gemeinnütziger Absicht veranstalteten Wettbewerbs.

Typ A. Gemeindestube.

- I. Preis (200 Fr.) Nr. 66 „Bottens“; Verfasser *George Epitoux*, Arch. B. S. A., Lausanne.
- II. Preis (150 Fr.) Nr. 43 „Den Alleinstehenden“; Verfasser *M. Winauer*, Architekt, Zug.
- III. Preis (100 Fr.) Nr. 40 „Et respice finem“; Verfasser *Franz Curti*, Architekt, Rüschlikon.
- IV. Preis (50 Fr.) Nr. 81 „Wirtshausreform“; Verfasser *Gebr. Brändli*, Architekten B. S. A., Burgdorf.

Ehrenmeldungen erhielten die Entwürfe: Nr. 13 „Stueva comue-nale“; Nr. 67 „Regen Sonntag Nachmittag“; Nr. 84 „Im Mai“; Nr. 123 (ausserdem zum Ankauf empfohlen) „Wie sie überall möglich, fest oder sogar beweglich“.

Typ B. Gemeindehaus.

- I. Preis (800 Fr.) Nr. 49 „Seegarten“; Verfasser *Hans Vogel-sanger & Albert Maurer*, Architekten in Rüschlikon.
- II. Preis (600 Fr.) Nr. 89 „Cortile luganese“; Verfasser *E. Wipf*, Arch. B. S. A., Zürich, Mitarbeiter: *Martin Meiler*, Chur.
- III. Preis (500 Fr.) Nr. 66 „Grandvaux“; Verfasser *George Epitoux*, Architekt B. S. A., Lausanne.
- IV. Preis ex aequo (300 Fr.) Nr. 25 „Platz und Raum“; Verfasser *K. Scherrer*, Architekt, Schaffhausen.
- IV. Preis ex aequo (300 Fr.) Nr. 76 „B“; Verfasser *Gebr. Bräm*, Architekten B. S. A., Zürich.

Infolge Erhöhung der Preissumme um 400 Fr. durch die aus-schreibende Stelle konnten weitere zwei Preise erteilt werden:

- V. Preis ex aequo (200 Fr.) Nr. 3 „Meliorations-Arbeit“; Ver-fasser *Richard v. Muralt*, Architekt, Zürich.
- V. Preis ex aequo (200 Fr.) Nr. 93 „Alt und neu“; Verfasser *E. Schluginhaufen*, Architekt, Luzern.

Ehrenmeldungen erhielten die Entwürfe: Nr. 4 „Forel“; Nr. 8 „Für Thun“; Nr. 19 „Wirtshausreform“; Nr. 27 „Progrès“; Nr. 101 „Etoile“; Nr. 105 „Volkswohl“; Nr. 106 „Bärnbiet“; Nr. 51 „Wohlfahrt“.

Typ C. Gemeindehaus mit Amträumen.

- I. Preis (800 Fr.) Nr. 15 „Notstandsaktion“; Verfasser *Richard v. Muralt*, Architekt, Zürich.
- II. Preis (600 Fr.) Nr. 121 „Wo ein Wille, da ist ein Weg“; Ver-fasser *E. Wipf*, Architekt B. S. A., Zürich, Mitarbeiter *Martin Meiler*, Chur.

III. Preis ex aequo (200 Fr.) Nr. 10 „Edle Bestrebungen“; Ver-fasser *Ernst Rufer*, Architekt, Ostermundigen-Bern, Mit-arbeiter: *Hermann Rufer*, Architekt, z. Zeit in Marg-grabowa, Deutschland;

III. Preis ex aequo (200 Fr.) Nr. 28 „Zweckdienlich“; Verfasser *Karl von Büren*, Bautechniker, Mett bei Biel;

III. Preis ex aequo (200 Fr.) Nr. 72 „Am Dorflplatz“; Verfasser *Walter Baumann*, stud. arch., Bern.

Ehrenmeldungen erhielten die Entwürfe: Nr. 4 „Bunge“; Nr. 61 „Im Gebiet des Jura“; Nr. 64 „Baselbiet“; Nr. 73 „Rationell“; Nr. 77 „Der Zukunft“.

Die öffentliche Ausstellung aller (148) Entwürfe im Dachstock des Mädchen-Schulhauses auf der Hohen Promenade (Eingang Rämistrasse) dauert von Samstag, 8. Juni, bis und mit Sonntag, 23. Juni, jeweils von 9 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr.

Strassenbrücke über die Reuss bei Gisikon (Band LXXI, Seiten 121, 220 und 240). Das Preisgericht hat nach mehrtägiger Arbeit am 30. Mai folgendes Urteil gefällt:

I. Preis (1600 Fr.) Entwurf „Mit drei Gelenken keine Bedenken“; Verfasser *O. & E. Kästli*, Unternehmer für Eisenbeton und Tiefbau, Leiter Dipl. Ing. *W. Schreck*, Mitarbeiter *Rybi & Salchli*, Architekten, alle in Bern.

II. Preis (1300 Fr.) Entwurf „Holzersatz“; Verfasser *J. Bolliger & Cie.*, Ingenieurbureau in Zürich, und *Kündig & Oetiker*, Architekten in Zürich.

III. Preis (1100 Fr.) Entwurf „Ibel zue“; Verfasser Ingenieur *S. Oberli* und Architekt *J. Bucher*, beide in Luzern.

IV. Preis (1000 Fr.) Entwurf „Stabbogen“; Verfasser *Konrad Zschokke A.-G.*, Werkstätte Döttingen.

Zum Ankauf wurden empfohlen die Entwürfe „Michelskreuz“, als dessen Verfasser sich die Firma *W. Koch & Cie.*, Abteilung Eisenbau, in Zürich (Projektverfasser Dipl. Ing. *A. Walther*) in Verbindung mit Architekt *Richard v. Muralt* in Zürich genannt haben, und „Einheimische Baustoffe“.

Die Entwürfe sind, wie wir in letzter Nummer mitgeteilt, bis und mit Sonntag, 9. Juni, im Hotel Monopol in Luzern ausgestellt.

Bebauungsplan Biel und Vororte. Unmittelbar vor Redaktionsschluss erhalten wir Kenntnis von der Ausschreibung des Ideen-Wettbewerbes für einen allgemeinen Bebauungsplan für die Stadt Biel und ihre Vororte. Wir müssen uns heute damit begnügen, auf das bezügliche Inserat in der vorliegenden Nummer hinzuweisen.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.

Dianastrasse 5, Zürich 2.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht für die Schweiz ein junger *Maschinen-Ingenieur* mit guten Kenntnissen in mechanischer Technologie und etwas Werkstattpraxis. (2127)

On demande *ingénieur civil* pour relevés de terrain en Savoie et études de projets d'usines hydrauliques. (2128)

Gesucht mehrere geübte *Vermessungs-Ingenieure* und Geometer für trigonometrische, topographische und Kataster-Aufnahmen in Griechenland. Dauer der Anstellung etwa fünf Jahre. (2129)

Auskunft erteilt kostenlos Das Bureau der G. e. P.